

Von:
Betreff:

Arbeitsstellensicherheit (I-SQU-SI)
Newsletter Sicherheit März 2020



Newsletter Sicherheit
SBB Infrastruktur
März 2020

*Version français en annexe
Versione italiana in allegato*

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne informieren wir euch über aktuelle Sicherheitsthemen bei der SBB Infrastruktur.

Agenda.

1. Einführung R RTE 20100 auf den 01.07.2020
2. FDV 2020: digit by digit
3. I-50095 - Verwendung von Schienenkränen
4. Neue und überarbeitete Hilfsdokumente
5. Neues IT-Tool für Risikobeurteilung & Sicherheitsdispositive
6. Nachprüfungstermine 2020
7. Auswertung der Gesprächsaufzeichnung
8. Hybrid-Fahrzeuge, neue Gefährdungen
9. Sicherheitstag für Lieferanten 2020
10. Lernen aus Ereignissen
11. Persönlicher Sicherheitspass (EKAS 6090)
12. Ausblick

1. Einführung R RTE 20100 auf den 01.07.2020

Auf den 01.07.2020 treten die neuen FDV und AB EBV Bestimmungen in Kraft. Das R RTE 20100 «Sicherheit bei Arbeiten im Gleisbereich» wird auf dieses Datum hin ebenfalls angepasst und bereits am 01.04.2020 publiziert ([VöV-Internetseite](#)). I-SQU wird mit dem R RTE 20100 auch die Ausführungsbestimmungen I-50210 anpassen und im Mai/Juni 2020 ein gemeinsames Dokument mit den wichtigsten Änderungen herausgeben.

2. FDV 2020: digit by digit

Mit der Neuausgabe der FDV 2020 per 1. Juli 2020 ändert sich auch das Sprechverhalten und die sicherheitsrelevante Kommunikation. Neu sind Zahlen nicht mehr in einer- und zweier Stellen zu kommunizieren, sondern nur noch Zahl für Zahl oder eben «digit by digit». Das BAV hat entschieden, diesen Schritt entsprechend den europäischen Vorgaben einzufordern und umzusetzen. Die digit by digit-Kommunikation kommt überall dort zur Anwendung, wo eine sicherheitsrelevante Kommunikation stattfindet, z.B. Kommunikation von und zu Fdl durch TFF, SC, SstA, usw. Die SBB hat Kommunikationsbeispiele ausgearbeitet, welche in die Regelung I-32125 ([VöV-Internetseite](#)) einfließen werden.

3. I-50095 - Verwendung von Schienenkränen

Die Weisung W VS 06/03 wurde grundlegend überarbeitet und in die neue Regelung I-50095 - Verwendung von Schienenkränen - überführt. Arbeiten mit Schienenkränen sowie Fahrzeugen und Maschinen mit Hub- und Schwenkleistungen erfordern beim Einsatz entsprechende Sicherheitsmassnahmen. Die Sicherheitsmassnahmen für Schienenkrane, Fahrzeuge und Maschinen mit Hub- und Schwenkleistungen beim Einsatz im Bereich der SBB werden durch diese Regelung einheitlich geregelt. Die Regelung ergänzt die Sicherheitsvorschriften, die in den geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kranverordnung) und massgebenden Suva-Dokumenten festgelegt sind. Notwendige Formulare, wie die Vereinbarung mit dem Leitungsbetreiber für den Einsatz von Arbeitsmitteln in der Nähe von spannungsführenden Teilen, inkl. Freileitungen, wurde neu erstellt und festgelegt.

Die Regelung ist seit dem 1. Februar 2020 aktiv und über LIDI kommuniziert. Es gilt eine Übergangs- Einführungsfrist bis 31.7.2020, wobei die gesetzlichen Vorgaben uneingeschränkt gültig und einzuhalten sind.

Eine Version 2-0 befindet sich in Arbeit und berücksichtigt erste Erfahrungen und Rückmeldungen. Die Einführung ist für die 2. Jahreshälfte 2020 vorgesehen.

4. Neue und überarbeitete Hilfsdokumente

Die SBB hat im Jahr 2019 neue weiterführende Hilfsdokumente erstellt.

Ausbildungslandschaft R RTE 20100:

Die Ausbildungslandschaft R RTE 20100 ([Link Internet](#)) wurde im 2019 ausgearbeitet und anfangs 2020 mit den Kurspreisen ergänzt. In diesem Dokument sind die Voraussetzungen für Kurse nach R RTE 20100 aufgeführt und es fasst die Vorgaben der I-50167 ([VöV-Internetseite](#)) und I-50209 ([VöV-Internetseite](#)) übersichtlich zusammen. Massgebend bleiben jedoch die beiden Reglemente.

Tätigkeitsausbildungsmatrix:

Die Tätigkeitsausbildungsmatrix ([Link Internet](#)) löst die bisher publizierte Funktionsmatrix ab. Es handelt sich um eine Zusammenstellung, für welche Tätigkeit welche Ausbildung erforderlich ist. Der Fokus liegt auf der Unterscheidung von Selbstschutz Begehung (Sst B) und Selbstschutz Arbeit (Sst A).

Reglementenmatrix:

Die Reglementenmatrix ([Link Internet](#)) wurde überarbeitet und steht seit dem 01.12.2019 im Download Sicherheit und im Internet zur Verfügung.

5. Neues IT-Tool für Risikobeurteilung & Sicherheitsdispositive

Das Projekt «Neukonzeption Sicherheitsdispositive» entwickelt ein neues IT-Tool für die Erstellung und Verwaltung von Sicherheitsdispositiven (SiDi). Das Tool wird die heutigen Word- und Excelformulare ablösen.

Die IT-Detailkonzeption zum «SiDi-Tool» liegt bereits vor. Das Bedienungskonzept wurde zusammen mit Endbenutzern aus der Fläche entwickelt und anhand eines Online-Prototyps in allen vier Regionen von I-AEP und I-VU getestet. Es legt Wert auf eine visuell

unterstützte Benutzerführung, was bei den Endbenutzern ein sehr gutes Echo ausgelöst hat.

In einer Zwischenphase wird aktuell der Funktionsumfang und die Ausbauschnitte des SiDi-Tools sowie das Zusammenspiel mit AWAP-Light validiert. Aufgrund der Zwischenphase ist die Einführung des SiDi-Tools neu auf Mitte 2021 geplant. Die Endanwender erhalten dadurch ein optimal auf die Benutzerbedürfnisse ausgerichtetes Tool, welches Synergien mit AWAP-Light bestmöglich ausschöpft und Doppelspurigkeiten bei der Planung von Warnmassnahmen eliminiert.

6. Nachprüfungstermine 2020

Die Nachprüfungstermine für Prüfungen im R RTE 20100 Bereich sind im LMS aufgeführt. Pro Monat ist ein Tag für Nachprüfungen eingeplant. Diese sind im deutschsprachigen Raum (Zeitraum April - Dezember): 30.04 (Zürich), 29.05 (Olten), 30.06 (Zürich), 31.07 (Zürich), 28.08 (Olten), 30.09 (Zürich), 30.10 (Olten), 27.11 (Zürich) und 18.12 (Olten). In französischer Sprache finden an den gleichen Daten die Nachprüfungen in Lausanne statt. In der italienischen Sprache werden Nachprüfungsdaten nach Bedarf zur Verfügung gestellt.

7. Auswertung der Gesprächsaufzeichnung

Die 2013 eingeführte Gesprächsaufzeichnung in der Zugverkehrssteuerung schafft mehr Transparenz bei der Unfalluntersuchung. Sie ermöglicht es Aussagen der Beteiligten zu bestätigen oder bei Widersprüchen Klarheit zu schaffen.

Ab Februar 2020 sollen die aufgezeichneten Gespräche nicht erst nach Unfällen und gefährlichen Situationen genutzt werden, sondern bereits präventiv zu mehr Sicherheit beitragen. Deshalb wird ein einjähriger Test durchgeführt, bei dem die Gesprächsaufzeichnungen in der Zugverkehrssteuerung zur Qualitätsanalyse von Ereignisanalysten bei I-SQU ausgewertet werden.

Die Qualitätsanalyse der Gespräche dient dazu die Kommunikation aller Beteiligten im Rahmen der Verkehrssteuerung auf sicherheitsrelevante Trends und Muster zu überprüfen. Dabei wird nicht nur ausgewertet, wo aufgrund erkannter Risiken Handlungsbedarf besteht, sondern es werden auch positive Beispiele hervorgehoben. Es geht darum aus Gesprächen, die gemäss Vorschrift geführt werden und solchen die davon abweichen zu lernen und die Sicherheit durch bessere Kommunikation zu steigern.

Die Auswertungen werden anonymisiert, es können keine Rückschlüsse auf Personen, Zeiten und Orte gezogen werden. Mehr dazu finden Sie im Faktenblatt im [Internet](#).

8. Hybrid-Fahrzeuge - neue Gefährdungen

Mitte 2020 wird das neue Zweikraftfahrzeug Aem 940 eingeführt. Die Möglichkeit, dass immer mehr Fahrzeuge von Firmen und der SBB sowohl elektrisch als auch thermisch eingesetzt werden können, bietet einige Vorteile, in gewissen Konstellationen aber auch Gefahren. Bei eingeschalteter Fahrleitung muss unbedingt beachtet werden, dass das Fahrzeug nur dann im elektrischen Betrieb und mit gehobenem Stromabnehmer eingesetzt werden darf, wenn der Stromrückfluss über Rückleitung und Schiene jederzeit gewährleistet ist. Wird dies nicht beachtet, kann dies zu einem Stromschlag führen. Daher gilt im Arbeitsstellenbereich:

1. Es muss thermisch und mit abgesenktem Stromabnehmer gefahren werden.
2. Der blaue Pantograph-Abtrennhahn ist in die Position «abgetrennt» umzulegen. Dies verhindert das versehentliche Heben des Pantographen innerhalb der Arbeitsstelle.

Diese Massnahmen eliminieren das Risiko eines Stromschlages weitgehend.

Achtung: Der normale Streckeneinsatz ist hiervon nicht betroffen.

I-VU-PNM-PEN-PMK, I-ESP-FFM-ZFI und I-SQU-SI arbeiten derzeit an einer Anweisung inkl. Instruktion, welche das korrekte Verhalten genauer erklärt. Diese Informationen werden rechtzeitig zur Einführung der Fahrzeuge bereitstehen.

9. Sicherheitstag für Lieferanten 2020

130 Teilnehmende begrüßte die SBB Infrastruktur am 30. Januar 2020 zum «Sicherheitstag für Lieferanten». Mit dabei waren die wichtigsten Geschäftspartner sowie Vertreter von Verbänden und Aufsichtsbehörden. Das gemeinsame Ziel: Die Weiterentwicklung der Sicherheit.

Da das Bauvolumen in den nächsten Jahren weiter ansteigt, steigen auch die Anforderungen an die Sicherheit der internen und externen Mitarbeitenden auf den Arbeitsstellen. Die Teilnehmenden diskutierten in gemischten Gruppen mögliche Lösungsansätze und entwickelten insgesamt über 30 Vorschläge. Diese werden nun von SBB Infrastruktur geprüft und weiterverfolgt.

Als Highlight des Anlasses wurde der «Prix Sécurité 2020» vergeben. Das Publikum wählte als Gewinner das von der Sersa Group Schweiz AG entwickelte IT-Tool «Owl», welches die Baustellen- und Sicherheitskoordination unterstützt. Es setzte sich gegen andere Projekte wie die Hörschutz-Kampagne und die Vital-ID von Implenia oder das Vakuum-Hebegerät für Kabelkanal-Elemente von Sersa durch.

10. Lernen aus Ereignissen

In der jüngeren Vergangenheit wurden wiederholt Bauarbeiten im Gleis begonnen, bevor die Bestätigung der Sperrung durch den Fahrdienst vorlag. Ursache war jeweils folgendes Missverständnis: Der Sicherheitschef, der die Sperrung verlangte, verstand die FDV-konforme Wiederholung der verlangten Sperrung durch den Fahrdienstleiter fälschlicherweise als Bestätigung der Sperrung. Bitte denken Sie daran: Vor Beginn der Arbeiten bestätigt der Fahrdienst die tatsächlich eingeführte Sperrung immer mit folgendem Standardsatz «(Ort,) Gleis/Weiche ... gesperrt, Name». Zum Beispiel: «In Blonay sind das Gleis 2 und die Weiche 3 gesperrt, Müller». Erst dieser Satz bestätigt die tatsächliche Einführung einer zuvor verlangten Sperrung. Mehr Informationen zu diesem Vorfall und weiteren Fällen gibt es im Internet (extern) unter sbb.ch/arbeitsstellensicherheit> Lernen aus Ereignissen (Login mit «safety» / «RSQU»).

11. Persönlicher Sicherheitspass (EKAS 6090)

Für Arbeiten im Gleisbereich unter einem Sicherheitsdispositiv genügt als Mindestanforderung eine Erstinstruktion (nach I-10000 «Sicherheit bei Arbeiten im Gleisbereich «Erstinstruktion»»). Diese wird in der Regel bei den Firmen intern durchgeführt und wird nicht mit einer Bescheinigung bestätigt. Damit Mitarbeitende von Firmen dennoch das Absolvieren von nicht ausweispflichtigen Aus- und Weiterbildungen (wie z.B. die Erstinstruktion), die mit einer bestimmten Arbeit, mit einer bestimmten Baustelle oder mit einem bestimmten Betrieb in Verbindung stehen, bestätigt erhalten, bietet sich der [Persönliche Sicherheitspass](#) (EKAS 6090) an. Das Führen des EKAS Sicherheitspass ist eine Empfehlung und keine Vorgabe der SBB. Von der SBB werden aufgrund dieser Empfehlung keine Kosten übernommen.

12. Ausblick

Folgende Reglemente oder Vorgabedokumente befinden sich derzeit in Erstellung oder Überarbeitung:

- R RTE 20100 Sicherheit bei Arbeiten im Gleisbereich (Ausgabe 2020)
- I-50210 Ausführungsbestimmungen zu R RTE 20100 V3-0
- I-10007 Tragpflicht der persönlichen Schutzausrüstung Infrastruktur V8-0
- I-50214 Schienenmontierte Absperrungen V1-0
- I-32125 Baukommunikation (Funk/Mobiltelefon) V2-0
- I-50209 Prüfungsordnung R RTE 20100 V2-0
- I-50095 Verwendung von Schienenkränen, Fahrzeugen und Maschinen mit Hub- und Schwenkleistungen V2-0

- I-50169 Sicherheitsbestimmungen für Arbeiten im Bereich von ETCS Level 2 Strecken V11-0

Termine:

- Nächster Newsletter Sicherheit: Mai / Juni 2020 (Fokus R RTE 20100 und I-50210)
- Nächster Sicherheitstag für Lieferanten/Auftragnehmer/Partner: Do, 28.01.2021

Freundliche Grüsse

Hanspeter Stoll
Leiter Sicherheit Infrastruktur

Christian Leuenberger
Fachleiter Arbeits- und Arbeitsstellensicherheit,
Infrastruktur

Impressum

SBB AG
Sicherheit, Qualität, Umwelt Infrastruktur

Ansprechstelle Arbeitssicherheit und Arbeitsstellensicherheit:
arbeitsstellensicherheit@sbb.ch / sbb.ch/arbeitsstellensicherheit

Ansprechstelle Lernen aus Ereignissen:
lae@sbb.ch / sbb.ch/arbeitsstellensicherheit > Lernen aus Ereignissen
(Login mit «safety» / «RSQU»)

Ansprechstelle Sicherheit Infrastruktur:
sicherheit.infrastruktur@sbb.ch

SQU-Ansprechpartner in den Regionen:
Region Ost: i-squ-rot@sbb.ch / Region Mitte: i-squ-rme@sbb.ch
Region West: i-squ-rwt@sbb.ch / Region Süd: i-squ-rsd@sbb.ch

Ansprechstelle SBB Bildung, Bildungsadministration:
bad1.bildung@sbb.ch / sbb.ch/bildung